

## Das Programmbuch der Jungkatholischen Bewegung

Die Jungkatholische Bewegung setzte mit den bekannten drei katholischen Sonderheften der „Tat“ ein. Die wichtigsten Aufsätze aus diesen Heften wurden 3. T. erweitert und durch neue ergänzt.

*Sie erschienen 1925 als Buch, von dem soeben das 3. Tausend vorliegt.*

# Kirche und Wirklichkeit

Herausgegeben von Ernst Michel

Unter Mitarbeit von Romano Guardini, Joseph Wittig, Philipp Junl,  
Robert Grosche, Karl Neundörfer, Eugen Rosenstock, Werner Thormann u. a.

br. M. 2.—, geb. M. 3.—

*Die gesamte Presse ohne Unterschied der Parteien erkennt die Bedeutung  
des Buches an:*

Fr. Muckermann S. J. urteilt über das Werk:

Eine Erscheinung, die fraglos zu den bedeutendsten katholischen Kulturäußerungen der Gegenwart gehört. Auf Einzelfragen eingehen, bleibt hoffnungslos einem Werke gegenüber, das Seite für Seite schwerste Fragen anschneidet. Im übrigen, eines muß jeder zugeben, daß der reife, geistig strebende moderne Mensch beste Anregungen aus diesem Reichtum schöpfen kann, und daß der mit den geistigen Strömungen und überhaupt mit der eigenartigen Geistigkeit der Zeit weniger Vertraute daraus zu lernen vermag, was weite Kreise von Gebildeten heute im Innersten bewegt.

**Sozialland:** Alles was in Luther und erst recht im modernen Geiste, in Kant und Goethe, in Marx und Nietzsche — um nur die größten Antipoden dieses Geistes zu nennen — an Neuem groß geworden, pocht heute an die Pforten der Kirche, irrt in der Wüste, bis es von der Kirche heimgeholt wird. Daß dieser schöpferische Urquell der Erneuerung in besonderen apostolischen Menschen, in „Ausgesonderten“, in „Erweckten“ und „Berufenen“ aufbrechen wird, ist nach der Geschichte der Kirche nicht anders zu erwarten. Aber so sehr wir dies alles anerkennen, so sehr wir auch an die Notwendigkeit eines Vorstoßes aus dieser ersten Sphäre glauben, ebensomehr müssen wir uns auch verwahren gegen die allzu große Unterschätzung der zweiten und dritten Sphäre, des bewahrenden Amtes und des innerkirchlichen religiösen Lebens.

**Germania:** Die Aufsätze stoßen ohne Umschweife in das Problem des katholischen Menschen und der Kirche vor und bringen manch brennende Frage zur Klärung und Ent-

scheidung. Wesentliches ist über das Verhältnis von Kultur und Christentum gesagt. Führende Männer wie Guardini, der Herold der liturgischen Erneuerung, Wittig, der kühn alle Menschen zum Laienapostolat auffordert, Junl, Behn, der protestantische Rechtshistoriker Rosenstock, Werner Thormann — sie alle setzen sich im Grunde dafür ein, daß die ausgebrannte Welt, will sie nicht in sich zerfallen, mit der Substanz einer umfassenden Katholizität angefüllt werden muß.

**Theologischer Literaturbericht:** Ein echtes „Zeitbuch“. Einmal greift es beherzt hinein in die schwebenden Gegenwartsfragen, wie die der liturgischen Bewegung, der Jugendbewegung, der „philosophischen Zukunftsaufgaben für den katholischen Forscher“. Zum andern aber spürt man in jedem Kapitel etwas von dem Siegesbewußtsein des von einer günstigen Zeitwelle hoch getragenen Katholizismus. Es zieht sich durch das Ganze hindurch die hoffnungsvolle Sehnsucht nach einer Wiedervereinigung der getrennten Kirchen unter dem Zepter und im Geist Roms.

*Auch dieses Buch wird bei tätiger Verwendung gern bedingt abgegeben.  
Ein zugkräftiger Prospekt über beide Bücher befindet sich im Druck.*

(Z) [Z]

Eugen Diederichs Verlag in Jena